

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation am 24.03.2025

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:02 Uhr
Ende:	20:09 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Präger
Schriftführer:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
2.1.	#erfurtkultursommer 2025 - Projektuntersetzung BE: Kulturdirektor	0247/25
3.	Wahl	
3.1.	Vorsitz Ausschuss Kultur und Theatertransformation BE: Vertreter der Fraktion Mehrwertstadt	0671/25

- 4. Dringliche Angelegenheiten
- 4.1. Jährliche kulturelle Projektförderung im Jahr 2025 - Thüringer Bachwochen **0732/25**
BE: Kulturdirektor
- 5. Behandlung von Anfragen
- 5.1. Parksituation für Markthändler auf dem Erfurter Wochenmarkt am Domplatz **0341/25**
Fragesteller: Fraktion CDU, Herr Hose
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt
- 6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen
- 6.1. Sofortbericht: Rahmenbedingungen, Handlungsoptionen und Umsetzungsstand Pop-Up-Museum **0790/25**
BE: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
- 7. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates
- 7.1. Museumsentwicklung Erfurt – Priorität auf Bestandsmuseen und Neujustierung des Museumskonzepts **0410/25**
BE: Vertreter der Fraktion SPD & PIRATEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
- 7.1.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für KuT vom 14.10.2024 zu, TOP 7.1.(DS 1574/24) Umsetzungskonzept zur Museumsentwicklung - Aktueller Stand **1955/24**
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
- 7.1.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KuT vom 17.02.2025 zum TOP 7.2 - Museumsentwicklung Erfurt – Priorität auf Bestandsmuseen und Neujustierung des Museumskonzepts (Drucksache 0410/25) - hier: Aktueller Umsetzungsstand des Museumskonzeptes **0569/25**
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe

8. Festlegungen des Ausschusses
- 8.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KuT vom 17.02.2025 zum TOP 5.1 - 700 Jahre Krämerbrücke (Drucksache 2320/24) - hier: Aktueller Planungsstand
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe **0529/25**
- 8.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KuT vom 17.02.2025 zum TOP 5.2 - Geschichtsmuseen: Aufbaustab UNESCO-Welterbe und Stadtmuseum (Drucksache 0156/25) - hier: Personalstellen / Inhaltliche Ausrichtung der Stellenausschreibungen
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe **0535/25**
- 8.3. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KuT vom 17.02.2025 zum TOP 6.1 - Jährliche kulturelle Projektförderung im Jahr 2025 (Drucksache 0161/25) - hier: Veranstaltung Erfurter Schmucksymposium
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe **0536/25**
- 8.4. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KuT vom 17.02.2025 zum TOP 6.1 - Jährliche kulturelle Projektförderung im Jahr 2025 (Drucksache 0161/25) - hier: Erfurter Kunstverein e. V.
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe **0558/25**
- 8.5. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KuT vom 17.02.2025 zum TOP 6.1 - Jährliche kulturelle Projektförderung im Jahr 2025 (Drucksache 0161/25) - hier: Prüfung der Förderfähigkeit von Solidaritätsveranstaltungen
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe **0560/25**
9. Informationen
- 9.1. Erinnerung an die Atombombenabwürfe - Prüfungsergebnis
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe **0592/25**

- 9.2. Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Errichtung von Gedenktafeln im Zusammenhang mit der Umbenennungsdebatte des Nettelbeckufers
BE: Leiter des Amtes für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften **0736/25**
- 9.3. Mündliche Informationen
- 9.4. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Die stellvertretende Vorsitzende, Frau Maurer (Fraktion Die Linke), eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation, begrüßte den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe, die Ausschussmitglieder und alle Gäste. Sie übergab das Wort an den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe, welcher ebenfalls den Ausschuss und seine Mitglieder begrüßte. Anschließend stellte die stellvertretende Ausschussvorsitzende die form- und fristgemäße Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit gemäß § 36 Abs. 1 ThürKO fest.

Zum Sitzungsbeginn waren 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Frau Maurer (Fraktion Die Linke), als stellvertretende Vorsitzende teilte dem Ausschuss mit, dass zwei Anträge zur Änderung der Tagesordnung vorlagen. Unter dem Tagesordnungspunkt 2.1 lag eine dringliche Entscheidungsvorlage des Oberbürgermeisters vor.

Drucksache 0247/25 – #erfurtkultursommer 2025-Projektuntersetzung

Auf Nachfrage durch die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Frau Maurer (Fraktion Die Linke), ob es hier zu Nachfragen oder Wortmeldungen gebe, meldete sich Herr Ruge (Fraktion CDU) zu Wort und bat darum, diese Angelegenheit nicht auf die Tagesordnung zu nehmen, da ihm die Drucksache zu kurzfristig zugegangen sei.

Frau Büchner (sachkundige Bürgerin Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bat um Aufnahme auf die Tagesordnung aufgrund der Wichtigkeit der Klärung der Finanzierung für die Durchführbarkeit der Veranstaltungen.

Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) entgegnete, dass für ihn die Dringlichkeit aus der Begründung nicht hervorgehe. Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Frau Maurer um Abstimmung über die Aufnahme in die Tagesordnung in Dringlichkeit bat.

Abstimmungsergebnis **Ja 6** **Nein 3** **Enthaltung 1** **Befangen 0**

Die Dringlichkeit wurde nicht bestätigt

3. Wahl

3.1. Vorsitz Ausschuss Kultur und Theatertransformation 0671/25 BE: Vertreter der Fraktion Mehrwertstadt

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Frau Maurer (Fraktion Die Linke), stellte die Anwesenheit von 11 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest. Sie gab den Hinweis, dass jedes Mitglied des Ausschusses eine Stimme hat, die durch Ankreuzen auf dem Wahlzettel wahrgenommen wird, und derjenige gewählt ist, der mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat. Bei 11 anwesenden stimmberechtigten Ausschussmitgliedern ist gewählt, wer 6 Stimmen erhält.

Für den Vorsitz des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation wurde Herr Steffen Präger von der Fraktion Mehrwertstadt vorgeschlagen.

Auf die Nachfrage von Frau Maurer, ob es weiter Wahlvorschläge gibt, erfolgte keine Wortmeldung.

Frau Maurer eröffnete die Wahlhandlung und bat die Mitglieder an die Wahlurne.

Nach Abgabe der Stimmzettel erklärte Frau Maurer die Wahlhandlung für beendet.

Danach erfolgte die Auszählung der Stimmzettel durch die Mitarbeiter des Abteilung Dezernatskoordination/Sitzungsdienst.

Durch Frau Maurer wurde das Ergebnis der Wahl mitgeteilt.

Danach wurden

- 11 Stimmzettel abgegeben,
- hiervon waren 2 Stimmen ungültig,
- auf Herr Steffen Präger entfielen 9 Stimmen.

Damit wurde Herr Präger, Fraktion Mehrwertstadt zum Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation gewählt. Herr Präger erklärte, dass er die Wahl annehme, bedankte sich für das Vertrauen und warb um eine gute Zusammenarbeit.

Frau Maurer als stellvertretende Ausschussvorsitzende übergab die Sitzungsleitung an Herr Präger.

Beschluss

Herr Steffen Präger wird als Vorsitzender für den Ausschuss für Kultur und Theatertransformation gewählt.

4. Dringliche Angelegenheiten

- 4.1. Jährliche kulturelle Projektförderung im Jahr 2025 - Thüringer Bachwochen 0732/25
BE: Kulturdirektor

Es erfolgten keine Wortmeldungen, somit erfolgte eine direkte Abstimmung über die Drucksache 0732/25.

beschlossen

5. Behandlung von Anfragen

- 5.1. Parksituation für Markthändler auf dem Erfurter Wochenmarkt am Domplatz 0341/25
Fragesteller: Fraktion CDU, Herr Hose
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt

Frau Prof. Dr. Polster (Fraktion CDU) meldete sich hier zu Wort und gab an, dass die Antwort seitens der Stadtverwaltung unzureichend ist. Kommende Woche finde der Altstadtfrühling statt und die Parkplatzregularien seien nach wie vor für die Wochenmarkthändler schwierig bis gar nicht zu durchblicken. Im Folgenden beantragte Sie Rederecht für eine betroffene Händlerin. Der Ausschussvorsitzende, Herr Präger (Fraktion Mehrwertstadt), ließ daraufhin über das Rederecht abstimmen.

Abstimmungsergebnis Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Somit erteilte der Ausschussvorsitzende, Herr Präger (Fraktion Mehrwertstadt) der Händlerin das Rederecht.

Die Wochenmarkthändlerin des Domplatzes erläuterte dem Ausschuss für Kultur und Theatertransformation, dass Sie in ständiger Kooperation mit den zuständigen Ämtern der Stadtverwaltung steht. Jedoch erfolgten bisher keine Gespräche mit den Markthändlern des Domplatzes, weshalb Sie sich nun an die CDU Erfurt gewandt hat. Die Wochenmarkthändler fühlen sich, nach Aussage der betroffenen Händlerin, auch aufgrund der Großveranstaltungen und Ihrer Fahrgeschäfte an den Rand des Domplatzes gedrängt.

Der Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe äußerte, dass diese Angelegenheit in den Zuständigkeitsbereich des Dezernates 04 und Dezernates 06 falle. Des Weiteren sagte Herr Bredemeier den betroffenen Wochenmarkthändlern eine schnelle Lösung zu.

Frau Maurer (Fraktion Die Linke) stellte eine Nachfrage zu der geschilderten Parkplatzproblematik. Sie wollte wissen, wie groß die Parkplatzkapazität ungefähr sein muss und ob gegebenenfalls das angrenzende Parkhaus „Parkhaus Domplatz“ als Alternative in Erwägung gezogen werden kann.

Die Markthändlerin gab an, dass in Ihrem Fall das Parkhaus keine Option darstellt, da Sie mit einem Lastkraftwagen (LKW) zu den Wochenmärkten anreist.

Frau Prof. Dr. Polster verdeutlichte, dass schnellstmöglich ein Vor-Ort-Termin erfolgen muss.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Präger, begrüßte einen Vor-Ort-Termin und bat darum, dass die Ergebnisse in der folgenden Sitzung vorgestellt werden sollten.

Drucksache 1039/25	Festlegung aus der öff. Sitzung des KuT vom 24.03.2025 zur Drucksache 0341/25 - Parksituation für Markthändler auf dem Erfurter Wochenmarkt am Domplatz – hier: Nachbericht Über die Ergebnisse des Vororttermins gemeinsam mit den Wochenmarkthändler des Domplatzes bezüglich der Verbesserung ihrer Parksituation ist zu berichten. T: 19.05.2025 V: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
-------------------------------	---

zur Kenntnis genommen

6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

- 6.1. **Sofortbericht: Rahmenbedingungen, Handlungsoptionen und Umsetzungsstand Pop-Up-Museum** 0790/25
BE: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe

Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) konkretisierte den Inhalt der eingereichten Drucksache durch seine Fraktion. Hierbei hob er die Frage zur Kündigungsoption und dem Stopp der Stellenausschreibungen hervor. In Bezug auf den Stopp der Stellenausschreibung bat die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN um Beantwortung der Fragen, was für Stellen ausgeschrieben wurden; wurde die Ausschreibung bereits gestartet und wenn ja, gab es bereits Bewerber. Darüber hinaus benötigt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN weitere Informationen zu dem geplanten Konzept des Pop-Up-Museums, insbesondere zur Tragfähigkeit.

Der Ausschussvorsitzende übergab in Folge dieser Wortmeldung, das Wort an den Kulturdirektor.

Der Kulturdirektor erklärte den Ausschussmitgliedern anhand einer Präsentation¹, dass die Pop-Up Ausstellungshalle ein Ausstellungsraum für professionelle Teams, als auch für ein Experimentierraum für die Erfurter Museen darstellen soll. Des Weiteren hob er die besonderen Merkmale im Gegensatz zu einem konventionellen Museum hervor. Die Ausstellungshalle ermöglicht, nach Aussage des Kulturdirektors, eine Vielzahl von Ausstellungsformaten. So können beispielsweise Formate wie Objekt und Ton (Kombination von Exponat und Toninformation), sowie Virtual und Argumented Reality (Raum für digitale Ausstellungen) umgesetzt werden. Der Kulturdirektor erläuterte, dass man sich aktuell im Stellenbesetzungsverfahren befindet, denn die personelle Absicherung des Vorhabens stellt zum jetzigen Zeitpunkt die Grundlage dar. Dieses sei aber im Moment gestoppt. In den nächsten Schritten soll die öffentliche Auswahl für die Ausstellungsräume erarbeitet werden. Es soll ein öffentliches Auswahlverfahren bezüglich der einzelnen Ausstellungen geben, da es sich um ein Bürgermuseum handeln soll, so der Kulturdirektor. Hierbei sind, nach Angabe des Kulturdirektors, jedoch zunächst die Themen und Kriterien für die Ausstellungen festzulegen, woran die öffentliche Auswahl sich orientieren kann. Darauf folgend gab der Kulturdirektor einen Rückblick, auf den Expertenworkshop in der Pop-Up Ausstellungshalle vom 19. November 2024. Hierbei gab er einen Auszug zu den eingeladenen Zielgruppen und Vertretern der Erfurt Kulturszene. Man möchte das Feedback der Beteiligten nutzen, den Masterplan sowie das Steuerungsmodell zur Pop-Up Ausstellungshalle weiterhin kritisch zu reflektieren und stetig zu verbessern.

Nach Beendigung der Präsentation bedankte sich der Ausschussvorsitzende, Herr Präger (Fraktion Mehrwertstadt), für die Veranschaulichung und eröffnete die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt.

¹ Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Hierbei meldete sich Herr Robeck zu Wort und dankte zunächst ebenfalls für den Vortrag seitens des Kulturdirektors. Herr Robeck, erfragte die Übersendung dieser Präsentationen an alle Fraktionen und in Bezug auf den Inhalt der Präsentation wollte er gern die Finanzstruktur erläutert haben.

Der Kulturdirektor gab an, dass nach aktuellem Planungsstand 480.000 EUR eingeplant seien. Hierbei sind 250.000 EUR für Miet- und Personalkosten veranschlagt, wobei eine Mietzahlung nicht erforderlich sein wird und 230.000 EUR für Betriebskosten vorgesehen sind. Die Stadtverwaltung wird allerdings nicht alle Kosten der Antragsteller/Nutzer übernehmen können, es sind entsprechende Eigenanteile durch die Antragsteller einzubringen. Er wies auf die Möglichkeit der Co-Finanzierung durch den Bund und das Land Thüringen hin.

Herr Robeck stellte die Nachfrage, ob die Antragsteller auch auf andere Förderprogramme der Stadtverwaltung zugreifen können. Darüber hinaus wollte er in Erfahrung bringen, welcher Anteil für die Ausstellung und die Co-Finanzierung berücksichtigt wird. Der Kulturdirektor gab an, dass 180.000 EUR im Jahr für Ausstellungsprojekte (hier Ausstellungsmittel und Honorare) gegenwärtig geplant sind. Es werden, gemäß der Kulturdirektion, 2-3 Ausstellungen pro Jahr beabsichtigt und die Möglichkeit von Projektförderung und Co-Förderung sei im Nachgang zu prüfen.

Anschließend meldete sich der Vertreter der Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Möller, zu Wort und forderte das Projekt „endlich auf die Füße zu stellen“. Herr Möller hob die unstrukturierte Berichterstattung im Ausschuss hervor. Es liegen oftmals unterschiedliche Diskussionsstränge zu unterschiedlichen Zeitpunkten vor, so Herr Möller. Des Weiteren erfolge die Berichterstattung ausschließlich mündlich. Dennoch dankte der Vertreter der Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Möller; dem Kulturdirektor für die Veranschaulichung und empfindet die grundsätzliche Diskussion um den Kulturdirektor unangemessen. Herr Möller übte im Anschluss Kritik an der geplanten Stellenbesetzung für das Pop-Up-Museum. Darüber hinaus erwog er die Überlegung, dass Erfurter Museen zunächst alleine das Pop-Up-Museum betreiben.

Ein Vertreter des Dezernates Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe stimmte einer möglichen Diskussion im Ausschuss zu und dass neben dem Ausschuss für Kultur und Theatertransformation auch die zuständigen Ämter mit eingebunden werden sollen. Der Vertreter äußerte weiterhin, dass die Stellenbesetzungen der Kulturdirektion ebenfalls über das Personalamt läuft und somit nicht von der Kulturdirektion gesteuert werden kann.

Der Kulturdirektor hob anschließend die Bedeutung der Stellenbesetzung für die Umsetzung des Projektes hervor.

Herr Robeck äußerte Skepsis bei der finanziellen Tragfähigkeit des Vorhabens. Es muss eine schnelle Entscheidung über die Fortführung herbeigeführt werden oder ob eine andere Verwendung der Defensionskaserne auf dem Petersberg angestrebt werden kann, so Herr Robeck weiter.

Die Aufarbeitung dieser Angelegenheit müsste aufgrund der Dringlichkeit einen externen Auftragnehmer übergeben werden, so der Kulturdirektor.

Herr Ruge (Fraktion CDU) äußerte, dass weiterhin offene Fragen bestehen. Die verbindlichen Kosten der Defensionskaserne und die Kosten für das Personal sind weiterhin unklar, so Herr Ruge weiter. Er forderte die Vorlage eines entsprechend konkreten Finanzierungsplans. Des Weiteren waren die inhaltlichen Punkte in der Präsentation durch die Kulturdirektion und die Inhalte der Informationsveranstaltung in der Defensionskaserne am 20.03.2025 zu differenziert voneinander, dass eine Entscheidung möglich ist. Er kritisierte die immer noch bestehenden konzeptionellen Unklarheiten. Abschließend zitierte Herr Ruge die Presseinformation des Museumsverbands Thüringen vom 24.03.2025 („Der Museumsverband Thüringen e. V. spricht sich für die Stärkung der bestehenden musealen Einrichtungen in Erfurt aus“).

Der Ausschussvorsitzende, Herr Präger, erinnerte die Ausschussmitglieder daran, dass dieser Tagesordnungspunkt lediglich der Information dient und heute keine Entscheidung über das Pop-Up-Museum getroffen wird.

Die Vertreterin der Fraktion Die Linke, Frau Maurer, äußerte, dass die Grundsatzentscheidung zu der Nutzung der Defensionskaserne bereits getroffen wurde und die Investition in den Petersberg wichtig ist. Frau Maurer äußerte Verständnis für die angebrachten Kritikpunkte, aber befürwortete dennoch die Umsetzung der Pop-Up Ausstellungshallen. Jedoch sollten, nach Frau Maurer, die offenen Fragen geklärt werden.

Nach Ansicht von Frau Büchner (sachkundige Bürgerin Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) liegen die präsentierten Details weit auseinander, doch es liegt eine gute Basis für die Umsetzung vor. Frau Büchner äußerte die Frage, wer die Ausstellungsaufsicht übernehmen wird.

Herr Robeck hob nochmals die Bedeutung der Klärung aller offenen Fragen, hier die Tragfähigkeit des Projektes, hervor.

Der Vertreter des Dezernates für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe erläuterte, dass ein Zehn-Jahres-Mietvertrag geschlossen sei und Mietzahlungen in Höhe von 8.300 EUR pro Monate erfolgen. Des Weiteren sind Stellen für einen Leiter der Ausstellungshallen und für die Beratung der Fördermittel vorgesehen. Das Pop-Up Konzept stellt ein offenes Haus dar, somit ist dies kein konventionelles Museum. Abschließend bat der Vertreter um Mitteilung aller offener Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Möller gab die finanzielle Umsetzung des Projektes durch die Stadt als Kernproblem aus. Auch Herr Möller sprach sich dafür aus, dass der Petersberg belebt werden soll, doch zu welchem Preis. Die Überlegung einer Umsetzung des Konzeptes für ein Pop-Up-Museum vorerst mit den jetzigen Museen sollte durch die Stadtverwaltung geprüft werden, denn dies könnte eine kostensparendere und schnellere Umsetzung ermöglichen., so der Vertreter der Fraktion SPD & PIRATEN weiter. Zudem bat er darum die finanziellen und organisatorischen Auswirkungen darzustellen sowie um Beantwortung der offenen Fragen aus den Workshops.

Der sachkundige Bürger der CDU, Herr Dr. Raßloff, gab zu bedenken, dass die finanziellen Rahmenbedingungen sich stetig verschlechtern.

Anschließend stellte Herr Ruge (Fraktion CDU) eine Rückfrage zur Veranschlagung der beabsichtigten Stellenbesetzung im Haushaltsplan.

Die Vertreterin der Fraktion CDU, Frau Prof. Dr. Polster, bat um die Erarbeitung eines Managementsummary. In diesem sollen die finanziellen Aspekte (Fixkosten, Ausstellungskosten / Refinanzierung - städtische Mittel, Bundes- und Landesmittel, Fremdmittel, usw.) und die Gestaltung der Organisation im Bereich des Personals (Dauerpersonal/ temporäres Personal - Leitung, technische Mitarbeiter, Aufsicht, Sicherheit, etc) verdeutlicht werden. Im Zuge dessen sollen auch die Blickpunkte Belegung und Öffnungszeiten der Ausstellungshallen, sowie zwei Ausstellungsszenarien unter personellen, finanz., räumlichen Aspekten aufgeführt werden.

Herr Robeck befürwortete die Verdeutlichung anhand von zweier Szenarien.

Der Beigeordnete äußerte abschließend, dass zeitnah eine Gesprächsrunde mit dem Oberbürgermeister, den Spitzen der Fraktionen und ihren kulturpolitischen Sprechern stattfinden wird.

Die Drucksache 0790/25 der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN „Sofortbericht: Rahmenbedingungen, Handlungsoptionen und Umsetzungsstand Pop-Up-Museum“ wurde vom Einreicher zurückgezogen. Gleichzeitig wurde folgende Festlegung (0901/25) getroffen.

Drucksache 0901/25	<p>Im Rahmen der Präsentation zur Pop-Up-Ausstellungshalle durch die Kulturdirektion erfolgte durch den Ausschuss die Bitte zur kurzfristigen Vorstellung eines Detailkonzeptes (Management summary), damit die weitere Tragfähigkeit der Pop-Up-Ausstellungshalle beurteilt werden kann. Folgende Fragen wurden im Rahmen der Sitzung u.a. formuliert, um deren Beantwortung gebeten wird:</p> <ul style="list-style-type: none">- Konkrete komplette Darstellung der Personalstruktur/Personalstellen (Dauerpersonal/ temporäres Personal - Leitung, technische Mitarbeiter, Aufsicht, Sicherheit, etc.) – Darstellung ggf. bestehender Verknüpfungen mit anderen Kultureinrichtungen- Darstellung des Finanzplans (Fixkosten, Ausstellungskosten / Refinanzierung - städtische Mittel, Bundes- und Landesmittel, Fremdmittel, usw.) bzw. Darstellung der Funktionsweise des Geschäftsmodells- Darstellung des Prozesses der Vergabe der Ausstellungen/ Darstellung Belegung- Exemplarische Darstellung von zwei Ausstellungsszenarien unter personellen, finanz., räumlichen Aspekten- Traditionelle Ausstellung- immersives Ausstellungsformat- Darstellung der geplanten Öffnungszeiten- Inwieweit ist in den ersten drei bis fünf Jahren als erster Schritt ein Bespielen der Pop-Up-Ausstellungshalle ausschließlich durch die Museen der Stadt Erfurt als erweiterte Ausstellungsfläche denk- bzw. leistbar? <p>T.: 19.05.2025 V.: Beigeordneter des Dezernates für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-erbe</p>
-------------------------------	---

zurückgezogen

7. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates

- 7.1. **Museumsentwicklung Erfurt – Priorität auf Bestandsmuseen und Neujustierung des Museumskonzepts** 0410/25
BE: Vertreter der Fraktion SPD & PIRATEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe

Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) gab an, dass Veränderungen in der Stellungnahme zum Stand der Museen, vor allem in Bezug auf das Naturkundemuseum, aufgefallen sind.

Dies nahm der Ausschussvorsitzende, Herr Präger (Fraktion Mehrwertstadt), zum Anlass und übergab das Wort an den Kulturdirektor. Dieser erläuterte dem Ausschuss für Kultur und Theatertransformation den Arbeitsstand für die Museumsentwicklung der Landeshauptstadt Erfurt sowie konkret für das Naturkundemuseum. Es wurde seitens der Kulturdirektion ein Grobkonzeption erarbeitet. Diese gliedert sich in die Punkte Visualisierung und Kernbotschaften präsentieren; Aufstellung der Grundsatzidee des Naturkundemuseums und die Finanzierung dieser Umsetzung. Anschließend übergab der Kulturdirektor das Wort an den Direktor des Naturkundemuseums und eine Vertreterin der Kulturdirektion zur Durchführung einer Präsentation über Vision für das Naturkundemuseum.

Der Direktor des Naturkundemuseums stellte das Naturkundemuseum als neues Zentrum für Biodiversität und Artenvielfalt vor. Hierbei ging er vor allem auf die aktuellen Highlights (begehbare Arche Noah und naturgetreue Nachbildungen) und die Schwerpunkte des Naturkundemuseums (Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln) ein. Jedoch sei für die Zukunft ein modernes Konzept, mehr Depotfläche und mehr Personal notwendig, so der Direktor des Naturkundemuseums.

Die Vertreterin der Kulturdirektion stellte in der Präsentation² die baulichen Vorhaben des Naturkundemuseums vor. So ist eine Erweiterung um die Arche 13, die Überdachung des Innenhofs des Naturkundemuseums und eine barrierefreie Erschließung denkbar und wünschenswert. Darüber hinaus soll das Naturkundemuseum selbst umgebaut werden, damit auch interaktive Ausstellungen möglich sind, ergänzte die Vertreterin der Kulturdirektion.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Präger (Fraktion Mehrwertstadt), dankte für die Präsentation und eröffnete die Beratung.

Der sachkundige Bürger der Fraktion CDU, Herr Dr. Raßloff, bedankte sich ebenfalls für die Veranschaulichung und hofft auf eine schnelle Umsetzung der gezeigten Vorhaben.

Der Vertreter des Dezernates für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe äußerte, dass dieser Visionsplan ein erster Schritt für die Umsetzung sei und nun in die konkreten Planungen gegangen werden kann.

² Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Auch Herr Möller dankte für die Präsentation und hofft, dass die Umsetzung schnellstmöglich erfolgen kann. Für die Umsetzung soll die Stadtverwaltung die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel des Haushaltsplanes nutzen. Darüber hinaus äußerte Herr Möller Kritik an der Art und Weise der Vorstellung des Vorhabens –lediglich mündlichen Mitteilung über das Grundsatzkonzept-, dies sollte grundsätzlich schriftlich erfolgen.

Der Kulturdirektor antwortete, dass dem Ausschuss zunächst die Präsentation vorgelegt wurde und im 2. Quartal der Öffentlichkeit die Präsentation gezeigt werden soll. Im 3. oder 4. Quartal wird eine Beschlussfassung durch den Stadtrat angestrebt.

Im Anschluss fragte Herr Möller nach, was getan werden kann, um die Umsetzung der Vorhaben zu beschleunigen.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe befürwortete eine rasche Umsetzung und setzte hier den Blickpunkt auf eine interne Steuerung von wichtigen Angelegenheiten. So soll beispielsweise eine Priorisierung von Projekten erfolgen.

Die Vertreterin der CDU, Frau Prof. Dr. Polster, hegte Bedenken bei der Veröffentlichung der Präsentation, da zunächst finanzielle und personelle Strukturen zu klären sind.

Herr Ruge (Fraktion CDU) meinte, dass die Präsentation die aktuelle Situation den Museen sehr gut widerspiegle. Des Weiteren stellen die baulichen Vorhaben kein neues Museum, sondern lediglich eine Erweiterung dar. Auch Herr Ruge sprach sich positiv für eine Beschleunigung der Umsetzung aus, wünschte jedoch zunächst einen Vor-Ort-Termin im Naturkundemuseum.

Der Kulturdirektor zeigte sich offen für einen möglichen Vor-Ort-Termin.

Die sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE Grünen, fragte an, wer in diesen Vorhaben federführend ist, damit die Beschlüsse nicht an den personellen Strukturen scheitern können.

Herr Präger (Fraktion Mehrwertstadt) als Ausschussvorsitzender befürwortete den Vorschlag des Beigeordneten, dass eine Priorisierung von Projekten erfolgen soll.

Abschließen bat Herr Möller um Vertagung dieser Drucksache und um Prüfung welche Schritte im Meilensteinplan des Naturkundemuseums schon jetzt ergänzt/konkretisiert bzw. früher ausgeführt werden können.

Auf Hinwirken der Ausschussmitglieder wurde durch den Vorsitzenden, Herr Präger (Fraktion Mehrwertstadt), folgende Festlegung zu Protokoll genommen:

Drucksache 0902/25	<p>Während der Präsentation der Vision bzw. des Konzeptes zum Naturkundemuseum kam seitens des Ausschusses die Bitte um Prüfung auf, welche Schritte im Meilensteinplan des o.g. Konzeptes schon jetzt ergänzt/konkretisiert bzw. früher ausgeführt werden können.</p> <p>T.: 19.05.2025 V.: Beigeordneter des Dezernates für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-erbe</p>
-------------------------------	--

Gegen den Wunsch der Vertagung erhob sich vor dem Hintergrund der getätigten Festlegung kein Widerspruch.

vertagt

- 7.1.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für KuT vom 14.10.2024 zu, TOP 7.1.(DS 1574/24) Umsetzungskonzept zur Museumsentwicklung - Aktueller Stand
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-erbe 1955/24

zur Kenntnis genommen

- 7.1.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KuT vom 17.02.2025 zum TOP 7.2 - Museumsentwicklung Erfurt – Priorität auf Bestandsmuseen und Neujustierung des Museumskonzepts (Drucksache 0410/25) - hier: Aktueller Umsetzungsstand des Museumskonzeptes
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-erbe 0569/25

zur Kenntnis genommen

8. Festlegungen des Ausschusses

- 8.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KuT vom 17.02.2025 zum TOP 5.1 - 700 Jahre Krämerbrücke (Drucksache 2320/24) - hier: Aktueller Planungsstand 0529/25
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-
erbe

Herr Ruge (Fraktion CDU) kritisierte hierbei die Stellungnahme seitens der Stadtverwaltung. Aus der Stellungnahme geht der Planungsstand des Krämerbrückenfestes zu ungenau hervor. Zudem berücksichtigt zu wenig die historisch gewachsenen Strukturen des Festes.

Der Kulturdirektor wies diese Kritik zurück, da die Stellungnahme mit den aktuellen personellen Ressourcen bestmöglich beantwortet werden konnte.

Der Vertreter der Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Neigefindt, stellte die Nachfrage zum Sicherheitskonzept, da dies beispielsweise bei dem Magdeburger Allee Fest das K.O.-Kriterium darstellte.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Präger (Fraktion Mehrwertstadt), bekräftigte die Nachfrage von Herrn Neigefindt.

Das Sicherheitskonzept der letzten Jahre wird fortgeschrieben und die Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit und Terrorabwehr werden abgewogen und auch genau geprüft, so der Kulturdirektor.

zur Kenntnis genommen

- 8.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KuT vom 17.02.2025 zum TOP 5.2 - Geschichtsmuseen: Aufbaustab UNESCO-Welterbe und Stadtmuseum (Drucksache 0156/25) - hier: Personalstellen / Inhaltliche Ausrichtung der Stellenausschreibungen 0535/25
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-
erbe

zur Kenntnis genommen

- 8.3. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KuT vom 17.02.2025 zum TOP 6.1 - Jährliche kulturelle Projektförderung im Jahr 2025 (Drucksache 0161/25) - hier: Veranstaltung Erfurter Schmucksymposium 0536/25
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-
erbe

Frau Büchner, sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, sagte, dass die Veranstaltung Erfurter Schmucksymposium für das Haushaltsjahr 2025 die erforderlichen finanziellen Mittel erhalten soll und für die Haushaltsjahre 2026/2027 berücksichtigt werden sollen. Dies begrüßte sie.

zur Kenntnis genommen

- 8.4. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KuT vom 17.02.2025 zum TOP 6.1 - Jährliche kulturelle Projektförderung im Jahr 2025 (Drucksache 0161/25) - hier: Erfurter Kunstverein e. V. 0558/25
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-
erbe

Hier stellte die sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Frau Büchner, die Nachfrage, wie die Abgrenzung der Arbeitszeit von städtischen Mitarbeitern und ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit erfolgt. Hier müsse eine Möglichkeit gefunden werden, wie beides vereinbar sei.

zur Kenntnis genommen

- 8.5. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KuT vom 17.02.2025 zum TOP 6.1 - Jährliche kulturelle Projektförderung im Jahr 2025 (Drucksache 0161/25) - hier: Prüfung der Förderfähigkeit von Solidaritätsveranstaltungen 0560/25
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-
erbe

zur Kenntnis genommen

9. Informationen

- 9.1. Erinnerung an die Atombombenabwürfe - Prüfungsergebnis 0592/25
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-
erbe

zur Kenntnis genommen

- 9.2. Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Errichtung von Gedenktafeln im Zusammenhang mit der Umbenennungsdebatte des Nettelbeckufers 0736/25
BE: Leiter des Amtes für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften

Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) äußerte sein Unwohlsein, da die Aufstellung der Stelen eine Gleichstellung von Herrn Gert Schramm und Joachim Nettelbeck hervorruft.

Der Amtsleiter des Amtes für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften entgegnete dieser Aussage, dass die Gedenktafeln eine Arbeit von einer Schülergruppe sei und man diese entsprechend würdigen soll. Des Weiteren erfolgte die Erarbeitung der inhaltlichen Punkte unter Beachtung der Objektivität und ohne Wertung. Die Aufstellung der Stelen soll die Unvereinbarkeit beider Personen verdeutlichen. Ebenfalls spiegelt die Aufstellung der Stelen lediglich den Beschluss des Stadtrates wieder, so der Amtsleiter des Amtes für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften.

Der Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Herr Robeck, stellte hierzu die Nachfrage, ob der Auftrag für die Stelen bereits ausgelöst wurde.

Der Amtsleiter des Amtes für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften bejahte diese Frage. Für den 20. Mai 2025 sei die Einweihung der Gedenktafeln geplant.

Frau Maurer (Fraktion Die Linke) äußerte Verständnis für beide Sichtweisen, jedoch überwiegt auch bei ihr das Unwohlsein in dieser Angelegenheit. Darüber hinaus stellte Sie die Frage, was mit der Integration der QR-Codes in die Stelen möglich sein wird.

Der Amtsleiter des Amtes für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften erklärte, dass mit den QR-Codes auf eine Internetseite der Stadtverwaltung Erfurt erfolgen wird. Auf dieser Internetseite wird es Informationen zur Umbenennungsdebatte sowie den offenen Brief der Anwohner des Nettelbeckufers geben.

Die sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Frau Schmolinsky, tat ihr Unwohlsein über dieses Vorhaben kund. Für Sie erfolgt eine Gleichstellung beider Personen durch die Gedenktafeln und ihre Auffassung nach sind auch die Angaben auf den Stelen ungenügend.

Herr Erfurth (Fraktion AfD) zeigte sich verwundert über die erneute Debatte dieser Thematik. Er erklärte, dass die Stadtratsbeschlüsse bereits allesamt umgesetzt wurden und bat daher um Kenntnisnahme dieser Drucksache.

Der Vertreter der Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Möller, äußerte, dass Ihm ein Neutralitätsgebot der Straßennamenkommission nicht bekannt ist und somit eine Überprüfung durch die Stadtverwaltung zur Auffassung der Ausformulierung durch die Straßennamenkommission erfolgen soll. Des Weiteren soll der Auftrag zur Aufstellung nicht ausgelöst werden, so Herr Möller.

Herr Robeck befürwortete den Vorschlag von seinem Vorredner.

Herr Möller fragte nach, wie es weitergeht, wenn der Auftrag nicht ausgelöst wird.

Das weitere Vorgehen muss zunächst intern besprochen werden, so der Amtsleiter des Amtes für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften. Er führte weiter aus, dass die Stelen in der Straßennamenkommission ausführlich diskutiert wurden und jede Fraktion mit je einem Mitglied in der Kommission vertreten ist.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Präger (Fraktion Mehrwertstadt) fasste das mehrheitlich negative Stimmungsbild des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation ein zusammen.

Der Vertreter der Fraktion BÜDNIS 90/DIE GRÜNEN, Herr Robeck, bat um erneute Gespräche, damit diese Debatte beendet werden kann und ein angemessenes Gedenken an Herrn Gert Schramm erfolgen kann.

Auf Hinwirken der Ausschussmitglieder wurde durch den Vorsitzenden, Herr Präger (Fraktion Mehrwertstadt), folgende Festlegung zu Protokoll genommen:

Drucksache 0899/25	Im Ergebnis der Debatte zu der Informationsdrucksache 0736/25 und einer in Teilen bestehenden Kritik an der gefundenen Lösung, bittet der Ausschuss um Darstellung wie die Straßennamenkommission zu ihrer abschließenden Entscheidung gelangt ist bzw. ob noch Änderungen möglich sind. T.: 19.05.2025 V.: Beigeordneter des Dezernates für Finanzen, Beteiligungen und Theater
-------------------------------	--

Weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt gab es nicht.

zur Kenntnis genommen

9.3. Mündliche Informationen

Es lagen keine mündlichen Informationen vor.

9.4. Sonstige Informationen

Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) informierte den Ausschuss für Kultur und Theatertransformation, dass ein Antrag für eine Sondersitzung für die Drucksache 0247/25 #erfurtkultursommer 2025 – Projektuntersetzung gestellt werden wird.

Der Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Herr Robeck, bat um Information zur Stellenbesetzung in der Kulturdirektion in der nächsten Ausschusssitzung.

Ein Vertreter des Bereichs Dezernatskoordination/ Sitzungsdienst entgegnete, dass diese Information durch die Kulturdirektion zum jetzigen Zeitpunkt erfolgen kann oder eine Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO zu stellen ist.

Der Kulturdirektion äußerte, dass zunächst eine Nachfrage bei dem Personalamt gestellt werden muss.

Herr Robeck antwortete, dass der Weg über die Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO gegangen wird.

Da kein weiterer Informationsbedarf bestand, beendete der Vorsitzende, Herr Präger (Fraktion Mehrwertstadt), die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation und stellte die Nichtöffentlichkeit her.

gez. Präger
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer